

Das neue Leben

Epheser 5, 8-14

I. Wie bekomme ich das neue Leben?

1. Menschen, die tot sind in Sünden und Übertretungen

Die Bibel sagt: Alle Menschen sind von Geburt an tot in Sünden und Übertretungen / gleich welche Nation / gleich auf welchen Namen wir getauft wurden...

→ Epheser 2, 1

Kein Ohr für Gott, kein Herz für Christus, steinernes Herz, keine Antenne für Gottes Wort.

Ist jemand unter uns, der vielleicht kein Ohr hat für die Stimme Jesu?

Wenn man tot ist, kann man sich nicht selber auferwecken. Aber Gott kann Tote auferwecken; und er tut es durch sein lebensschaffendes Wort.

2. Erweckte Menschen

Februar 1945, morgens um 05.00 Uhr, Luftminen-Angriff, Eltern am Bett vorbei: "*Helmut raus, es fallen schon die Bomben!*"

Helmut ging oft in den Nachbarskeller, lange FA St., Schach gespielt, Helmut kam nicht, 07.00 Uhr Ende, Helmut schlafend auf der Bettkante, war kurz wach, aber wieder eingeschlafen!

Seht Ihr, so ist es auch oft im geistlichen Bereich. Es gibt Menschen, die werden in ihrem Leben einmal oder wiederholt durch Gottes Geist erweckt.

- Güte Gottes
- Vorbild der gläubigen Eltern
- Krankheitszeit
- Beerdigung / Ernst der Ewigkeit
- Alter, das herannahende Sterben (Mann lebt nicht mehr)
- eine schmerzliche Erfahrung mit Menschen.

Biblische Beispiele:

a) Reicher Jüngling: "*Meister, was muss ich tun ...?*"

Er war jung, gesund, reich – aber im Inneren unruhig

Das Kennzeichen des erweckten Zustandes ist eine innere Unruhe.

Er kommt zu Jesus. Jesus Christus sagt: Komm, folge mir nach! Binde dich an mich! Lass mich dein Gott sein! Aber dann wendet er sich traurig ab und schläft wieder ein. Die Erweckung war vorbei.

Übrigens: Die meisten Menschen werden in ihrer Jugend erweckt. Die große Chance!

b) Ein Schriftgelehrter (Markus 12, 28-34)

Frage: "*Welches ist das vornehmste Gebot?*" Jesus: Doppelgebot der Liebe. Gott lieben / Nächsten lieben. Antwort: Schriftgelehrte: "*Meister, du hast recht geredet!*" – Jesus: "*Du bist nicht ferne von dem Reich Gottes!*"

Heute genauso: Wo Menschen dem Wort Gottes Recht geben ...

Aber: beinahe bekehrt! Fußball: Leeres Tor - aber 3 cm ...

Erweckte Menschen - durch Gottes Wort erweckt - aber nicht durchgedrungen, sondern wieder eingeschlafen!

Oh, ich kenne diese Menschen gut. Sie kommen in viele Gottesdienste ... in jede Evangelisation und versäumen keine Zeltmission! Und wenn irgendwo ein bekannter Redner spricht, dann sind sie da. Sie wachen kurz auf, und dann gehen sie in den Alltag zurück, und schlafen wieder ein. Wir kennen sie, die an den Gräbern weinen, und sich im Herzen vornehmen: "*Jetzt müsste ich eigentlich mein Leben ändern!*"

Wir kennen sie, die in schwierigen Situationen - vielleicht vor der Operation - sagen: "*Gott, wenn du mich hier durchbringst, dann...*" Und später geschieht nichts.

Ich weiß doch, wie es in meinem eigenen Leben war...

- bei jeder Evangelisation sagte ich mir: „*So kann es nicht weitergehen*“ ...
- bei jedem Beinahe-Unfall habe ich gute Vorsätze gefasst.

Aber der Weg zur Hölle ... Erweckt - aber nicht gerettet!

Willst du dem Herrn nicht mit ganzem Herzen nachfolgen? Dann "*wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten!*"

Damit kommen wir zur dritten Gruppe:

3. Bekehrte (nur Bekehrte)

Normalerweise führt eine echte Bekehrung zur Wiedergeburt, zur Erneuerung des Herzens. Aber wenn Menschen sich nur oberflächlich bekehren, z.B. nur im Gefühl / Verstand, dann ... Das sind Menschen, die haben - als sie von Gottes Geist erweckt wurden - eine gewisse Hinwendung zu Jesus vollzogen. Sie haben sich bekehrt. Sie haben nichts gegen das Christentum - im Gegenteil. Sie sind für Gott. Sie sind für Jesus. Sie sind für die Bibel.

Sie sind fürs Gebet. Ja, sie sind sogar für Bekehrung! Das ist gar nicht selbstverständlich!

Sie gehen unter Umständen jeden Sonntag unter Gottes Wort, sie singen die Lieder mit, sprechen die Gebete mit, ja sie stehen vielleicht sogar an irgendeiner Stelle in der Mitarbeit!

Wie denn – und das soll zu wenig sein? Was denn noch?

Weißt du, das kann alles anerzogen sein, drangehängt, nachgemacht, ein aufgeklebtes Etikett wie bei einer Flasche. Das kann alles Furnier sein und muss mit einem Leben aus Gott überhaupt nichts zu tun haben.

Jesus Christus sagt dem frommen Nikodemus: "*Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, das jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.*"

(Johannes 3, 3)

Ihr Lieben, billiger geht's nicht! Auch hier nicht.

Der Mensch, von dem wir hier sprechen, ist aufgewacht. Er ist sogar aufgestanden (zu Jesus Christus hingewendet), aber noch nicht erleuchtet – sprich: er ist noch nicht wiedergeboren.

Viertens und letztens

4. Der wiedergeborene Christ

Darf ich's zunächst einmal bei Petrus aufzeigen. Er hat seine Frau, Familie, Beruf und Heimat verlassen. Aber er war noch nicht wiedergeboren. Petrus war drei Jahre mit Jesus unterwegs, da sagte Jesus zu ihm: "*Wenn du dich dermal einst bekehrst ...*" (Lukas 22, 32)

Er meint damit, wenn du dich gründlich bekehrst, dass dir Gott eine Wiedergeburt schenken kann! Denn zwei Dinge haben ihm gefehlt: Der totale innere Bankrott und die Gabe des Heiligen Geistes. Den Heiligen Geist konnte er noch nicht haben. Der Heilige Geist wurde ihm dann an Pfingsten geschenkt. Und der Bankrott entstand in jener Stunde, als Petrus ausrief: "*Ich kenne diesen Menschen nicht.*" Da geschah der Bankrott. Da konnte ihm Gott sein sündiges und verlorenes Herz aufdecken. Da weinte Petrus bitterlich. Da blieb keine eigene Gerechtigkeit mehr an ihm. Da war wirklich Bankrott und Kapitulation. Und da kam der Heilige Geist.

Jemand hat einmal gesagt: "*Der Heilige Geist verbindet sich nur mit Bankrotteuren.*"

Und von da an brauchte Petrus wirklich Jesus. Jesus, Jesus und noch einmal Jesus!

So auch bei dir! D.h., du musst zuerst den inneren Bankrott erleben! Du musst zuerst geistlich arm werden in dir! Du musst zuerst ans Ende kommen mit dir selber!

- ein Blick in dein Herz, wie es wirklich ist, kann genügen!
- eine Predigt / Bibelarbeit kann genügen!
- ein Gespräch kann genügen (wie bei meiner Frau)!

- oder eine Stunde tiefen Versagens wie bei Petrus!

Aber es muss dahin kommen, dass du mit Jesaja rufst: "*Wehe mir, ich vergehe, denn ich bin unreiner Lippen!*" Oder mit Petrus: "Herr, gehe von mir hinaus, denn ich bin ein unreiner Mensch!" Oder mit Paulus: "*Ich weiß, dass in meinem Inneren, wohnt nichts Gutes!*"

Mein lieber Freund, hat Gott dich eigentlich schon an diesen Punkt des inneren Zerbruchs deiner eigenen Gerechtigkeit führen können?

Weißt du, wenn das noch nicht geschehen ist, dann lebst du immer noch aus deiner eigenen Kraft, aus deiner eigenen Frömmigkeit und letztlich auch aus deiner eigenen Gerechtigkeit! Du mühest dich verzweifelt und hältst die Gebote, und du lässt dir nichts zu Schulden kommen, und du kommst unter Gottes Wort, und du willst es bringen, und du bringst es nicht!

Du gleichst jenem Schmetterling, der sich in einem Kellerfensterschacht verfangen hatte ...

Siehst du, du musst zuerst innerlich zerbrechen. Du musst zuerst sterben. Hier sind wir an der entscheidenden Stelle: Religiöse Menschen leben aus eigener Kraft, aus der eigenen Energie ihres Fleisches. Aber das neue Leben ist Leben aus dem Tode! Göttliches Leben ist immer Leben aus dem Tode. Das ist der Hauptunterschied!

Wie sagt Paulus? "*Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern ...*"

Wenn das Ich gestorben ist - dann kann Christus in uns leben! Hat es in deinem Leben dieses Sterben gegeben? Unsere Väter: "*Wer nicht stirbt, ehe er stirbt, der verdirbt, wenn er stirbt!*"

Ich schließe diesen Teil mit einer Geschichte von Heinrich Kemner.

Großer Bauernhof / Heuernte / 04.00 Uhr mähen / Heinrich! / ja - weitergeschlafen / Schritte der Mutter / Satz aus dem Bett - oder Holzschuhgeklapper.

Siehst du, das sind auch jetzt nach dieser Predigt deine beiden Möglichkeiten. Wenn Gott dich durch sein Wort erweckt hat, dann steh doch auf vom Schlaf, so wird dich Christus erleuchten, d.h. du wirst eine Wiedergeburt erleben! Es sei denn, du willst weiterschlafen. Dann bleibt dir allerdings nur eine Alternative: Holzschuhgeklapper! D.h. du musst weiter so tun als ob.

Willst du nicht heute ehrlich werden vor dir und vor deinem Gott? Die Bibel sagt: "*Dem Aufrichtigen lässt es der Herr gelingen.*"

Und dann: "*Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.*"

II. Woran erkennt man das neue Leben?

Ich möchte den wiedergeborenen Christen mit ein paar Strichen nach dem NT zeichnen. Die Bibel nennt uns eindeutige Kennzeichen der Wiedergeburt.

1. Ein Wiedergeborener hat auch ein ungebrochenes Verhältnis zum Wort Gottes.

Mit anderen Worten: Er vertraut der Bibel. Er kann mit Paulus sagen: "*Ich glaube allem, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten*" (Apostelgeschichte 24, 14).

Wie anders sollte es denn sonst zu einer Wiedergeburt kommen, wenn nicht aus dem Samen des Wortes Gottes? Petrus schreibt: "... *als die da wiedergeboren sind aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt!*" (1. Petrus 1, 23)

Wenn Menschen mit der Bibel nichts anfangen können, oder sie nur rein intellektuell mit dem Verstand lesen, dann sind sie nach meiner Erkenntnis nicht wiedergeboren!

Hast du deine Bibel lieb? Ist Gottes Wort für dich eine unantastbare Autorität? Ist es Speise und Maßstab deines Lebens geworden?

2. Ein Wiedergeborener weiß sich in Jesus Christus von Gott angenommen.

Ein Christ arbeitet nicht mehr für seine Erlösung. Er hat verstanden, dass Christus für seine Erlösung gearbeitet hat, und er hat diese Erlösung für sich persönlich angenommen.

Die Bibel sagt, dass Gott jeden, der Christus als Herrn und Retter aufnimmt, zu seinem Kind macht (Johannes 1, 12). Ein Wiedergeborener glaubt dieser Zusage und weiß sich in Jesus Christus von Gott angenommen.

→ Uschi Haas: „Angenommen ist angenommen!“

3. Ein Wiedergeborener hat eine helle Freude an seinem Herrn Jesus Christus.

Das ist nicht anezogen oder adressiert, sondern das kommt ganz von innen heraus, bewegt vom Geist Gottes: "*Herr Jesus, ich habe dich von ganzem Herzen lieb! Du bist die Mitte meines Lebens und Denkens. Du bist mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Herr und mein Ziel. Mein Leben gehört dir. Ich liebe dich mehr als meinen Ehepartner oder meine Kinder. Ich liebe dich mehr als meinen Beruf, mehr als meine Hobbys, meine Freunde, mein Geld und meinen Besitz. Herr Jesus Christus, ich liebe dich von ganzem Herzen!*"

Kennst du das? Hast du ein solches Liebesverhältnis zu Jesus? Christsein besteht weder aus Gebote halten, noch aus Sakramente gebrauchen – sondern aus einer Liebesbeziehung zum Herrn Jesus!

4. Ein wiedergeborener Christ hat auch eine große Liebe in seinem Herzen zu allen Menschen, besonders zu seinen Brüdern und Schwestern.

Johannes schreibt: *"Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinüber gegangen sind, weil wir die Brüder lieben"* (1. Johannes 3, 14).

5. Ein wiedergeborener Christ möchte seinem neuen Herrn aus Liebe und Dankbarkeit dienen.

→ Römer 12, 1-2; 1. Korinther 6, 20

III. Wie kann das neue Leben wachsen?

Wenn ein Baby geboren ist, dann soll es wachsen. Wie erreichen die Eltern das Wachstum?

→ Streckbank?

→ Nahrung, Körperpflege, Liebe

7 geistliche Wachstumshilfen (alle mit „G“)

1. Gottes Wort

Der Herr Jesus: *„Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht“* (Matthäus 4, 4).

Wenn junge Christen im Glauben wachsen wollen, dann sollten sie viel Zeit mit der Bibel verbringen. Am besten morgens die Bibel lesen. Raus aus dem Bett und ran an die Bibel. Fang mit dem Johannesevangelium an und dann das ganze restliche NT durchlesen und später auch das AT. Gottes Wort ist die geistliche Muttermilch – die beste Wachstumsnahrung, die es gibt!

2. Gebet

Paulus schreibt: *„... ich bete für euch alle mit Freuden ...“* (Philipper 1, 4)

Durch sein Wort spricht Gott zu dir – im Gebet sprichst du zu Gott. Danke dem Herrn immer wieder für deine Errettung, für die Vergebung deiner Schuld. Bitte für dich, aber auch für andere. Spanne den Bogen von dir bis zu den Missionaren am Ende der Welt. Fang an ein Gebetsleben zu führen. Du wirst sehen: Gott ist ein Hörer des Gebets; er wird seinen Arm bewegen.

3. Gehorsam

„Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute ...“ (Matthäus 7, 24).

Setze in kleinen Schritten des Gehorsams um, was du in der Bibel liest. Auf diese Weise wird Gott dein Leben Schritt für Schritt verändern und immer mehr für ihn brauchbar machen.

Ein solcher Gehorsamsschritt ist z.B. die Taufe, von der das NT spricht. Eine solche Taufe ist kein „Sakrament“ (Heilmittel), sondern ein öffentliches Bekenntnis zu Jesus Christus, nachdem er mein Herr und Retter geworden ist. Diese Taufe geschieht durch Untertauchen (Apostelgeschichte 2, 41; 8, 36-38, etc.). Gehorsam ist ein eminent wichtiger Wachstumsschlüssel.

4. Gemeinschaft

*„Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der **Gemeinschaft**, im Brechen des Brotes und in den Gebeten“* (Apostelgeschichte 2, 42).

Wer durch Jesus Christus das neue Leben empfangen hat, wurde in die Gemeinschaft der großen Familie Gottes aufgenommen. Gott ist der Vater – alle Gläubigen sind Brüder und Schwestern.

Du findest diese Gemeinschaft insbesondere in der christlichen Gemeinde. Darum schließe dich einer Gemeinschaft von Gläubigen an, in der Gottes Wort klar gelehrt und gelebt wird, und in der Jesus Christus der Mittelpunkt ist. „Privat-Christentum“ gibt es im NT nicht.

Aber denke daran, dass alle Gemeinden auf dieser Erde außerhalb des Himmels gebaut werden. Darum wirst du die perfekte Gemeinde nicht finden. Doch Gemeinschaft ist für das gesunde Wachstum eines Christen lebenswichtig.

5. Gute Literatur (und Kassetten)

Ich kann gar nicht stark genug betonen, wie sehr gute Bücher das Glaubensleben fördern.

Unter „Guter Literatur“ verstehe ich Bücher

- die mir die Bibel lieb machen und erklären
- gute Biographien
- gute Vortragskassetten (Autofahren, bügeln, ...)
- gute Konferenzen und Seminare besuchen

Bitte nutzt die Möglichkeiten! Nie zuvor hatte eine Generation von Christen solche Möglichkeiten wie wir!

6. Gehet hin!

Der Herr Jesus wies seine Jünger an:

„*Gehet hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung*“ (Markus 16, 15).

Warum sollen wir das tun? Aus zwei Gründen:

- a) Weil die Menschen ohne Christus ewig verloren gehen. Darum brauchen unsere Verwandten, Freunde, Bekannten, Arbeitskollegen und Nachbarn das rettende Evangelium.
- b) Weil wir durch ein öffentliches Bekenntnis zu Christus selbst im Glauben wachsen.

EijH 1981-85

7. Ganzhingabe an Jesus Christus

Paulus schreibt: „... *und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat*“ (Galater 2, 20).

Jim Elliot: „*Herr, zünde an den toten Reisighaufen meines Lebens; gib dass ich aufflamme und für dich verbrenne ... Ich wünsche mir kein langes Leben, sondern ein erfülltes gleich dir, Herr Jesus!*“

Wilfried Plock, Hünfeld 06/2001

Literaturempfehlung

Wilhelm Busch: *Jesus unser Schicksal* CLV / Hänssler-Verlag

Ernst Aebi: *Kurze Einführung in die Bibel*, Hänssler-Verlag

John Bunyan: *Pilgerreise zur seligen Ewigkeit* CLV / Hänssler-Verlag

Bob George: *Das Leben ist zu kurz, um die Hauptsache zu verpassen ...* Hänssler-Verlag

Elisabeth Elliot: *Im Schatten des Allmächtigen* CLV

William MacDonald: *Wahre Jüngerschaft* CLV

William MacDonald: *Kommentar zum NT Bd. 1+2* CLV

William MacDonald: *Licht für den Weg* (Andachtsbuch) CLV

Watchman Nee: *Der geistliche Christ* CLV